

wurde, stellte Gogarten-Dortmund den Antrag, nicht die Mitglieder zu verpflichten, für 3 Jahre den Beitrag à Person 1 Mk. abzunehmen, sondern das Geld durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Dann stellte Richter-Krefeld die Frage, welchen Zweck die Uhrmacherschule haben solle. Lörges-Sevelsberg gab durch eine gediegene Rede Antwort auf diese Frage.

Jaffon-Hagen stellt den Antrag, den Beschluß des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher anzunehmen, und jedes Mitglied zu verpflichten, im Januar der Jahre 1878, 79 und 80 pro Jahr eine Mark an die Kassen der Lokal-, resp. Provinzial-Vereine abzuführen. Angenommen.

Darauf schritt man zur Einzahlung der Beiträge, und ließen auch schon direkt für Uhrmacherschule Gelder ein, auch ließen sich viele Collegen als Mitglieder einschreiben. Nachdem kam der Antrag Pütt-Gütersloh zur Diskussion und wurde eine Commission von 5 Herren gewählt, welche binnen Kurzem den Antrag ausarbeiten werden und dem Vorstande einzusenden haben. Die Wahl der Commission ergab Gogarten-Dortmund, Pütt-Gütersloh, Flaslamp-Duisburg, Krauscher-Bochum, Lange-Muhrort. Der letzte Punkt der Tages-Ordnung war Wahl des Vorortes für die nächste Verbandsitzung, welche laut Statut in Westfalen stattzufinden hat, es wurde Münster, Hamm, Hagen und Iserlohn vorgeschlagen. Tüllmann-Kanten sprach sehr energisch zu Gunsten Münsters, und zog sich Hagen und Iserlohn darauf zurück, als intess Hamm als Knotenpunkt verschiedener Bahnen, sehr warm empfohlen wurde, beschloß die Versammlung, daß am ersten Donnerstag des April 1878, Morgens 10 Uhr, die vierte Verbandsitzung des Rhein.-Westf. Uhrmacher-Bundes in Hamm beginnen solle.

Wir können nicht umhin zu bemerken, daß Colleague Häuser-Elberfeld sehr schöne Arbeiten der Groß-Uhrmacherei, welche allgemein bewundert wurden, im Saale des Herrn Jüngeblood ausgestellt hatte.

Eppner von der Firma A. Eppner & Cie., Silberberg i/Schl. hatte eine schöne Auswahl sehr feiner Taschenuhren ausgestellt, auch wurde eine Lithographie seiner Uhrenfabrik vertheilt, welche jeder Colleague gern mit zur Heimath nahm; die Fabrik befindet sich in dem ehemaligen Casernement mit den Festungswerken Denjon und Hohenslein. Ach, seufzte bei'r Anblick der schönen Lithographie ein ehemaliger Gardist, warum macht man nicht aus allen Festungen und Casernen Uhrenfabriken.

Nachdem unser Vize-Präsident, der stets heitere und liebe Freund und wackere Colleague, Aug. Le Claire-Dortmund ein Hoch auf den Central-Vorstand der deutschen Uhrmacher, speziell auf dessen Präsidenten, Hofuhrmacher Stäkel-Berlin, so auch auf unsern verehrten Präsidenten Lörges-Sevelsberg ausgebracht hatte, welche von nicht endenwollendem Jubel Aller freudig aufgenommen wurden, begab man sich in die Ausstellung der Herren Kreyman & Cie-Döppersberg und wurde dann deren prachtvolles Lager in seinen einzelnen Theilen genau besichtigt.

Darauf begab man sich, der freundlichen Einladung des Collegen Heuser folgend, in dessen Uhrenfabrik; sämmtliche Arbeiten und Maschinen bekundeten, daß Colleague Heuser ein tüchtiger Meister ist, erlauben uns besonders seine neueste Raderschneid-Maschine, (eigene Erfindung) welche jeder anderen Maschine für diesen Zweck den Rang ablauft, lobend zu erwähnen.

Bis die letzten Züge das gastliche Elberfeld verließen, blieben die Collegen zusammen; beim Abschied bekundete manches freudestrahlende Auge, — mancher warme Händedruck, daß die Uhrmacher Rheinlands und Westfalens schon dem Ziele viel näher gerückt sind, wo Reid und Mißgunst ein Ende hat.

Wöge die Zeit nicht mehr fern sein, wo jeder Colleague im lieben Vaterlande so recht begriffen hat: „Einigkeit macht stark!“

Hagen, 9. Oct. 1877.

Der Vorstand:

J. V.: W. Jaffon.

Der Rostocker Uhrmacherverein hielt am 6. Oct. seine erste Generalversammlung ab; nach dem Bericht des Vorsitzenden kann derselbe mit Befriedigung auf das 1. Jahr seines Bestehens zurückblicken, es waren demselben 13 Uhrmacher Rostocks, sowie 4 auswärtige Uhrmacher beigetreten. Der frühere Vorstand, bestehend aus den Herren

G. Ph. Bölling jun., M. Galix und Fr. Neuendorff wurde fast einstimmig für das nächste Jahr wiedergewählt.

Am 10. Oct. feierte der Verein sein erstes Stiftungsfest und hatte derselbe in der Hoffnung eine größere Anzahl von Collegen zu vereinigen, eine Ausstellung aller zum Geschäft gehörigen Gegenstände veranstaltet. Außer einer, noch nicht ganz vollendeten astronomischen Pendeluhr mit Quecksilberpendel von Herrn Bölling jun., sowie eines Modells einer Uhr mit freiem Pendel nach der Idee des Herrn Manhardt-München, angefertigt von Herrn Bölling jun., war noch ein Modell eines neuen deutschen Chronometerganges von Herrn Petersen-Altona eingeliefert; ferner ein Modell einer neuen Flugmaschine von Herrn Hof-Uhrmacher Sorri-Lessin, sowie eine Hofuhr von demselben, welche mit Selbstaufzug versehen war. Diese Gegenstände erregten die Aufmerksamkeit und den Beifall aller Collegen. Außerdem hatte die Fourniturenhandlung von F. Neuendorff-Rostock ein vollständiges Bild aller zum Geschäft zu verwendenden Artikel geliefert, sowohl in Fournituren als in Werkzeugen, indem neben allen schon bekannten, viele in letzter Zeit aufgetretene neue Artikel, als die berühmten Boley'schen Drehstühle mit Einrichtungen, sowie sehr schöne Zangen von demselben, ferner Ingold'sche Fraisen, Spiralfedern von Bähni, Höhenmaße, Wälzmaschinen mit neuester Construction u. zur Anschauung gebracht waren. Von den Herren Grosjean Frères war die Ausstellung mit einem hübschen Sortiment goldener und silberner Taschenuhren besetzt. Die Ausstellung fand allseitige Anerkennung und war dieselbe außer von den hiesigen Collegen und manchen andern sich dafür Interessirenden von 18 auswärtigen Uhrmachern besucht, von denen 6 sofort unserem Vereine beitraten. Eine Ausstellung mit dem Stiftungsfeste zu verbinden, wurde erst 4 Wochen vor der Ausführung beschlossen, wäre dies früher geschehen, so wäre dieselbe von auswärtigen Collegen gewiß viel mehr besetzt worden, welches jetzt wegen der Kürze der Zeit in manchen Fällen nicht möglich war. Am Abend des 10. vereinigte ein heiteres Mahl, bei welchem Reden, Toaste, Gesang und scherzhafte Unterhaltungen wechselten, die Vereinsmitglieder mit ihren Gästen und brachte dieselben in freundschaftlicher Beziehung näher. Während des Essens trafen von mehreren auswärtigen, am Besuch verhinderten Collegen, telegraphische und schriftliche Glückwünsche ein. Hoffen wir, daß die Vereinskasse und somit das Gesamtgeschäft durch diese Vereinigung die besten Früchte tragen möge.

G. Ph. Bölling, Vorsitzender. Fr. Neuendorff, Schriftführer.

Aufforderung an meine werthen Collegen in Stettin!

Es wäre sehr erwünscht, daß Sie, verehrte Collegen, zur Förderung unserer Kunst recht bald einen Uhrmacherverein ins Leben riefen; ich glaube gewiß, daß sich die Nachbarstädte Damm, Stargard, Pyritz, Greiffenhagen, Sellnow u. s. w., mit Freuden Ihrem Verein anschließen würden.

G. in P.

Indem sich jetzt in allen Theilen Deutschlands Uhrmacher-Vereine bilden, um unser Gewerbe zu heben, so möchte ich mir die Vorfrage an meine schleswig-holsteinischen Collegen erlauben, ob es nicht möglich wäre, einen Verein für sämmtliche Uhrmacher Schleswig-Holsteins zu gründen, damit wir auch für das Wohl unserer Kunst wirken können.

Ein Abonnent aus H.

Ueber Haustelegraphen.

Ein neues Haustelegraphensystem, wie ich solches seit einiger Zeit einführen mich bestrebe, kennen zu lernen, dürfte vielleicht manchem meiner Herren Collegen erwünscht sein und erlaube mir daher einiges hierüber mitzutheilen. Bekanntlich besteht schon seit geraumer Zeit ein Haustelegraphensystem, welches aus drehbaren Transmissionsstangen zusammengesetzt ist, die beispielsweise aus einem Wirthschaftszimmer nach der Küche, dem Keller, dem Porte, oder auch aus einem Verkaufslokal nach dem Magazin, aus dem Comptoir einer Fabrik nach der Werkstätte, oder von da nach dem Dampffesselhause u. s. w. führten. An den Enden dieser drehbaren Stangen waren Zeiger anbracht, deren jeder sich über einer zifferblattähnlichen runden Scheibe leicht drehen und stellen ließen. Auf jeder Scheibe waren die Namen der vorhandenen und zu verlangenden Gegenstände oder deren Nummern rings im Kreise angegeben. Wurde nun der Zeiger auf ein beliebiges Wort gestellt, somit die Leitstange gedreht, so mußte auch der gleich-